

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

Februar 2024

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Start von neuen Deutschkursen

In Kooperation mit regionalen Sprachkursträgern startet der Landkreis Heilbronn im Februar und März folgende neue Deutschkurse:

- **A2/B1-Kurs / VHS Unterland, Neuenstadt / Start am 19.02.2024**
Mo. Di.: 9:15 bis 13:30 Uhr
Mi.: 9:15 bis 12:45 Uhr
- **A1-Kurs / Atacon Heilbronn / Start am 04.03.2024**
Mo. – Fr.: 9:00 bis 12:15 Uhr
- **Slow fit-Kurs / USS Heilbronn / Start am 04.03.2024**
Mo. – Mi.: 13:00 bis 16:00 Uhr
- **Slow fit-Kurs / VHS Unterland, Nordheim / Start am 11.03.2024**
Mo., Do., Fr.: 8:30 bis 12 Uhr (mit Kinderbeaufsichtigung)
- **A1-Kurs / VHS Unterland, Bad Friedrichshall-Jagstfeld / Start am 12.03.2024**
Mo. – Do.: 9:00 bis 12:30 Uhr (mit Kinderbeaufsichtigung)

Das Angebot richtet sich an Landkreisbewohner*innen mit Einwanderungsgeschichte, die aus familiären, Aufenthaltsrechtlichen oder anderen Gründen nicht an Integrationskursen teilnehmen können. Anmeldungen sind per Mail an deutsch-kurse@landratsamt-heilbronn.de oder per Telefon unter 07131 994-8471 möglich.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Landkreis und das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration finanzieren die Kursteilnahme und Lehrmaterialien.

Veranstaltungshinweise

Februar – Juni 2024

Fragen rund um Schule und Berufswahl:

Online-Beratung für Eltern in verschiedenen Sprachen

Die Elternstiftung Baden-Württemberg bietet regelmäßig Online-Beratungen in verschiedenen Sprachen an. Erfahrenen Referentinnen nehmen sich Zeit, um Fragen von Eltern rund um Schule und Berufswahl zu beantworten. Unterstützt werden sie von Übersetzer*innen der jeweils angegebenen Sprache.

Zu folgenden Terminen können interessierte Eltern online (per Zoom) an der Beratung teilnehmen:

- **Englisch: 20.02.2024, 17:00 – 19:00 Uhr**
<https://us06web.zoom.us/j/85640176989> (Meeting-ID: 856 4017 6989)

- **Arabisch: 12.03.2024, 10:00 – 12:00 Uhr**
<https://us06web.zoom.us/j/82753571758> (Meeting-ID: 827 5357 1758)
- **Englisch: 30.04.2024, 10:30 – 12:30 Uhr**
<https://us06web.zoom.us/j/88317734755> (Meeting-ID: 883 1773 4755)
- **Farsi: 07.05.2024, 16:00 – 18:00 Uhr**
<https://us06web.zoom.us/j/86869887885> (Meeting-ID: 868 6988 7885)
- **Ukrainisch: 04.06.2024, 10:30 – 12:30 Uhr**
<https://us06web.zoom.us/j/89310955647> (Meeting-ID: 893 1095 5647)

Eine Anmeldung vorab ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Online-Beratung und Ausschreibungen in mehreren Sprachen finden Sie [hier](#).

20.02.2024, 17:30 Uhr

Online-Meeting:

Angebote des SKJR zum Wahljahr 2024

In Europa, Bund und Ländern wird in den kommenden drei Jahren viel gewählt. Da das Wahlalter mit Ausnahme der Bundestagswahl auf 16 Jahre herabgesetzt wurde, rückt das Thema auch näher an die Lebenswelt von Jugendlichen. Der Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn (SKJR) verfügt über ein Repertoire an spielerischen Angeboten, das sich mit den Themen Politik und politischer Bildung auseinandersetzt und den Schulen im Stadt- und Landkreis kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann.

Haben Sie Lust, mehr über die Angebote des SKJR zu erfahren – von Brett- und Kartenspielen bis hin zu Escape Rooms? Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

22.02.2024, 13:00 – 14:30 Uhr

Online-Gespräch:

#Hass durch Memes

Wie werden Memes für die Verbreitung von Hass im Netz genutzt? Warum eignet sich die bildliche Sprache der Memes für die Verbreitung von Hass? Die Bundesarbeitsgemeinschaft „[Gegen Hass im Netz](#)“ widmet sich in der neuesten Ausgabe des [Trendreports](#) „Machine Against the Rage“ der Verbreitung von gruppenbezogenem Hass durch Memes.

In einem Online-Gespräch erklärt Dr. Lisa Bogerts anhand einer Analyse von über 2000 Memes, wie sie in der deutschsprachigen demokratiefeindlichen Szene auf Telegram genutzt werden. Weitere Infos zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

01.03.2024, 13:30 – 14:30 Uhr

Online-Vortrag mit Prof. Dr. Karim Fereidooni:

„Bildungs(miss)erfolg: Was hat der ‚Migrationshintergrund‘ damit zu tun?“

Woran liegt es, dass Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland im Vergleich zu Menschen ohne Migrationshintergrund seltener aufs Gymnasium gehen, Abitur machen oder studieren? Woran liegt es, dass es viele Kinder mit Migrationshintergrund nicht auf eine höhere weiterbildende Schule schaffen, obwohl sie die kognitiven Fähigkeiten dazu hätten? Welche Rolle spielt der Migrationshintergrund tatsächlich, wenn es um Bildungs(miss)erfolg geht?

Auf diese Fragen geht Prof. Dr. Karim Fereidooni in einem Online-Vortrag (begleitend zur Netzwerkveranstaltung „Integrationsarbeit in Göppingen“) ein und stellt zudem Forschungsbefunde und Reformmaßnahmen für ein gerechtes deutsches Schulwesen dar. Er ist Professor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum.

Die Zugangsdaten für den Vortrag via Zoom erhalten Sie bei Interesse nach Mail an integration@goeppingen.de.

02.04. – 05.04.2024

SchülerAzubiCamp in den Osterferien in Heilbronn

In den Osterferien findet vom 2. bis 5. April 2024 das vierte SchülerAzubiCamp Heilbronn für Schüler*innen aller Schularten ab der 9. Klasse aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn statt. 30 Jugendliche können sich an den vier Aktionstagen mit ihrer persönlichen Berufswahl konkret beschäftigen.

Der erste und der letzte Tag findet im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit (BiZ) statt. Am zweiten und dritten Tag absolvieren die Jugendlichen jeweils ein Tagespraktikum in zwei unterschiedlichen Unternehmen. Schon bei der Anmeldung können dafür zwei von den folgenden sieben Berufszweigen gewählt werden: Industrie, Soziales & Gesundheit, Handwerk, Verwaltung, Dienstleistung, Grüne Berufe & Landwirtschaft sowie Hotel & Gaststättenwesen.

Das SchülerAzubiCamp wird vom Service SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Heilbronn und der JUBA – Jugendberufsagentur für die Stadt Heilbronn durchgeführt. Weitere Infos sowie die Möglichkeit zur **Anmeldung bis zum 10. März 2024** finden Sie [hier](#).

19.04.2024, 9:45 – 15:30 Uhr, Tagungshotel St. Elisabeth in Allensbach-Hegne

21. Reichenauer Tage zur Bürgergesellschaft:

„BE wegung fördern. Gemeinschaft. Teilhabe. Werte.“

Bewegung und Sport machen nicht nur fit. Ihnen kommt – jenseits von Höchstleistungen und Medaillen – zugleich eine soziale Dimension zu. Der Breitensport verbindet Menschen, beugt der Einsamkeit vor und fördert Gesundheit sowie Teilhabe, Inklusion und Integration. Das alles stärkt die Gemeinschaft und damit auch unsere Demokratie. Bürgerschaftliches Engagement gerade auch in diesem Bereich zu fördern, ist eine gemeinsame Aufgabe über alle Ebenen hinweg.

Im Rahmen der Fachtagung werden Chancen aufgezeigt für mehr Sport und Bewegung in den Kommunen sowie im Quartier. Detaillierte Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

Förderprogramm „Nachbarschaftsgespräche“

Die Allianz für Beteiligung möchte die Zivilgesellschaft stärken und schreibt das Programm [Nachbarschaftsgespräche](#) gemeinsam mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg erneut aus. Antragsberechtigt sind zivilgesellschaftliche Initiativen mit und ohne eingetragener Rechtsform. Gefördert werden Dialogformate zu Alltagsthemen in kleinen Sozialräumen. Dazu zählen Quartiere, Stadtteile und Ortschaften. Pro

Nachbarschaftsgespräch ist eine Förderung in Höhe von 6.000 Euro für sechs Monate möglich.

Auch kontroverse Themen können aufgegriffen werden. Debatten um eine neue Unterkunft für Geflüchtete oder den Rückbau von Parkplätzen in der Innenstadt verlaufen häufig nicht geräuschlos. Dafür enthalten die Nachbarschaftsgespräche den „DialogPlus“-Bereich. Dieses Angebot unterstützt Gruppen, die sich lokalen Konflikten annehmen möchten. Projekte, die im „DialogPlus“-Bereich arbeiten, erhalten zusätzliche Hilfe in Form von Unterstützungs-Angeboten von bis zu 2.000 Euro.

Weitere Infos sowie Details zur Antragstellung finden Sie [hier](#).

Förderprogramm „Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen.“

Gemeinsam die Demokratie stärken – dieses Ziel verfolgen die Robert Bosch Stiftung und der Bundesverband Soziokultur e.V. mit dem Förderprogramm „Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen“. Das Programm unterstützt lokale Demokratieprojekte und Beteiligungsformate, die Menschen dort erreichen, wo sie sich im Alltag und in ihrer Freizeit aufhalten: im Fußballverein, im Schrebergarten, im Fitnessstudio oder in der Kiezkeipe.

Insgesamt werden zehn Projektideen mit jeweils bis zu 50.000 Euro gefördert. Bewerben können sich soziokulturelle Zentren, politische Bildner*innen und Betreiber*innen von Alltags- oder Freizeitorten mit Projektideen, die sie gemeinsam entwickeln und durchführen wollen.

Bewerbungsschluss ist der **10. März 2024**. Weitere Informationen sowie die Ausschreibung finden Sie [hier](#).

Förderaufruf „Empowerment von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte“

Mit dem Förderaufruf 2024 „Empowerment von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte“ unterstützt das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Kommunen und freie Träger gezielt bei verschiedenen projektbasierten Maßnahmen, die zur Teilhabe von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte an der Gesellschaft und am Erwerbsleben beitragen:

- Maßnahmen zur Vermittlung von Informationen zu Rechten und Chancen von zugewanderten Frauen
- Maßnahmen zur Stärkung und Unterstützung von Selbstständigkeit und Unabhängigkeit
- Maßnahmen zur Stärkung der zivilgesellschaftlichen Partizipation von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte

Die Antragsfrist endet am **29. Februar 2024**. Weitere Informationen sowie den Aufruf finden Sie [hier](#).

Fachkräfte aus dem Ausland:

„Wer will nach Deutschland? Und wer schafft es?“

Deutschland wirbt um ausländische Fachkräfte. Ihre Anwerbung ist jedoch nicht immer leicht. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) seit August 2022 den Werdegang von 30.000 hochqualifizierten Personen verfolgt, die als Arbeitsmigrant*innen nach Deutschland kommen möchten.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen: Neben hohen bürokratischen und sprachlichen Hürden sehen sich viele Fachkräfte mit Rassismus und einer fehlenden Willkommenskultur in Deutschland konfrontiert. Dennoch sind 59 Prozent der Fachkräfte in Deutschland mit ihrem Leben insgesamt ziemlich oder sehr zufrieden.

Die Präsentation sowie das Video zur Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen einer Online-Veranstaltung im Januar finden Sie [hier](#).

LEUCHTLINIE – Beratung für Betroffene von rechter Gewalt in Baden-Württemberg

[LEUCHTLINIE](#) steht allen Menschen in Baden-Württemberg als direkte Hilfs- und Anlaufstelle zur Seite, die von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (Übergriffe auf die eigene Person durch Gewalttaten, Bedrohung, Beleidigung und Verleumdung, Pöbeleien oder wirtschaftliche Schädigung, etc.) betroffen oder Zeuge einer solchen Tat sind. Die Beratung erfolgt kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym.

Kontakt:

- Beratungshotline (Dienstag – Donnerstag jeweils 10 – 17 Uhr):
0711 / 888 999 33
- Mail:
kontakt@leuchtlinie.de

Ein Vorfall mit rechtem Hintergrund kann zudem auf der [Webseite](#) von LEUCHTLINIE gemeldet werden.

Fachstelle „Kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“

Die Fachstelle [Kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus](#) berät all diejenigen, die mit extrem rechten Vorkommnissen oder gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit konfrontiert sind und sich für eine menschenrechtsorientierte Demokratie einsetzen wollen – insbesondere Fachkräfte, Lehrkräfte, Vereine und Verbände, zivilgesellschaftliche Initiativen, Eltern und Einzelpersonen.

Kontakt:

- Tel: 07042 83 17 30 oder mobil 0152 286 444 90
- Fax: 07042 83 17 40
- Mail: beratung@kompetentvorort.de

Dem Beratungsnetzwerk gehören die Fachstelle, regionale Beratungsstellen und Regionale Demokratiezentren (RDZ) in zurzeit 27 Stadt- und Landkreisen sowie ausgebildete Berater*innen an. Weitere Informationen zum Angebot finden Sie [hier](#).

Studie „Lauter Hass – leiser Rückzug“

Wegen Hass im Netz ziehen sich viele Menschen aus Online-Diskussionen zurück. Das ist Ergebnis einer neuen Studie, die im Rahmen des [Kompetenznetzwerks gegen Hass im Netz](#) erstellt wurde. Gewaltdrohungen, Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus seien online an der Tagesordnung. Die Autor*innen sehen dadurch die Meinungsvielfalt gefährdet.

Weitere Informationen sowie die Studie „Lauter Hass – leiser Rückzug. Wie Hass im Netz den demokratischen Diskurs bedroht“ finden Sie [hier](#).

Migrationsbericht der Bundesregierung 2022

Der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellte Migrationsbericht 2022 wurde im Januar durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat vorgestellt. Neben umfassenden Wanderungsdaten zu Deutschland enthält der Bericht einen europäischen Vergleich zum Migrationsgeschehen und zur Asylzuwanderung. Er behandelt das Phänomen der irregulären Migration und informiert über die Struktur und Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland.

Weitere Infos sowie den Bericht finden Sie [hier](#).

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Frau Kolb richten: michaela.kolb@landratsamt-heilbronn.de.